

Schulinternes Curriculum Gymnasium – Sekundarstufe I

Musik

(Fassung vom 20.09.2022)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	5
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	29
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	30
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	33
3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	34
4. Qualitätssicherung und Evaluation	34

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-/Geschwister-Scholl-Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Instrumental- und die Musical-AG sowie darüber hinaus die Aula-Technik-AG.

Unterricht

Für das Fach Musik sind im Beispiel-Gymnasium 9 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	2 Std.
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 7	2 Std.
Jgst. 8	2 Std.
Jgst. 9	0 Std.
Jgst. 10	2 Std. (halbjährlich)

Im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 hat sich der Kurs „Musik trifft Bühne“ etabliert. In jeweils drei Wochenstunden werden Inhalte der Fächer *Musik* und *Darstellendes Spiel* thematisiert.

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Außerdem wird in der Jahrgangsstufe Q1 der Projektkurs *Chor* angeboten.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum, der mit kleinen Tischen ausgestattet ist, sodass Platz für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten bleibt.
- Ein kleiner Musikraum steht für Oberstufen-Kurse zur Verfügung; er ist mit 15 Doppeltischen ausgestattet.
- Ein Bandraum steht für Ensemblearbeit und Projektarbeit zur Verfügung.
- Ein Keyboard-Raum ist mit Tischen, 15 Keyboards und 30 Kopfhörern ausgestattet.
- Als Ausweichraum für szenische Übungen, für den Differenzierungsbereich sowie für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum kann die Aula genutzt werden; sie verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik.

Die Fachräume haben fest installierte Audioanlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte; zusätzlich steht eine fahrbare Anlage zur Verfügung. Neben den festinstallierten

Keyboards befinden sich in den Musikräumen ein Orff-Instrumentarium, mehrere Sätze Boomwhackers und Percussion-Instrumente sowie diverse, weitere Instrumente. Außerdem verfügt jeder Unterrichtsraum über ein Klavier. Weiterhin stehen fest installierte Beamer zur Verfügung und in den beiden Unterrichtsräumen stehen digitale Boards.

Konzerte

Einmal im Schuljahr findet ein Weihnachtskonzert statt, welches sich insbesondere an die Sekundarstufe I richtet. Hier besteht die Möglichkeit, solistische Beiträge auf Musikinstrumenten vorzuspielen. Auch die AGs der Sekundarstufe I können bei diesem Konzert kurze Beiträge vorstellen.

Das Sommerkonzert, welches am Ende eines Schuljahres stattfindet, ist ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert, an dem größtenteils die Ensembles die Ergebnisse des Schuljahres vorstellen. Zur Vorbereitung finden in der Regel mehrtägige Proben statt, die außerhalb der Schule durchgeführt werden.

Im Frühjahr findet außerdem häufig eine abschließende Musicalaufführung des Differenzierungskurses *Musik trifft Bühne* der Klasse 10 statt. Für Licht, Ton und alle weiteren technischen Belange der Konzerte setzt sich die *AG Aula-Technik* ein.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Fach Musik bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für außerschulische Kooperationen und Unterrichtsgänge:

- Das ASGSG kooperiert über das „Marler Modell“ mit der Marler Musikschule. Schüler:innen erhalten dabei die Möglichkeit in Kleingruppen ein Instrument zu erlernen.
- Begehung und Vorstellung einer Orgel in Kooperation mit einem/einer Kirchenmusiker:in der Stadt Marl
- Besuch einer Opern- oder Musicalaufführung im Theater Marl oder anderen Städten
- Workshops für die Aula-Technik AG
- MusikLAB- Exkursionen zu verschiedenen Ausbildungsbetrieben, Musikhochschulen, Konzert- und Opernhäuser

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1:

Thema: *Überall ist Musik - Untersuchung verschiedener Funktionen von Musik im Alltag*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte (MKR 4.1: Medienproduktion und Präsentation)

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten,
- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hörbeispiele aus dem Alltag der SuS (Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken)
- Hörbeispiele aus dem Instrumentalunterricht der SuS
- Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag (2. Satz)
- Vivaldi: „Der Winter“ aus den Vier Jahreszeiten
- Debussy: The snow is dancing aus „Children’s corner“

Ordnungssysteme:

- **Dynamik, Artikulation**
abgestufte Lautstärke:
pp, p, mp, mf, f, ff
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang, Geräusch

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.1.2:

Thema: Tierisch gut - Analyse der musikalischen Darstellung von Tieren als Einführung in die Programmmusik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte.

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick
- auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- musikalische Ausdrucksgesten im Kontext Tierwelt
- Programmmusik
- Klang- und Ausdrucksgesten als Nachahmung von
- Bewegung und Charakter
- Mögliche Unterrichtsgegenstände: verschiedene Kinderlieder (z.B. „Wäre ich ein wilder Falke“, „Maulwurf und Lerche“), Saint-Säens: „Karneval der Tiere“, Musorgskij: „Bydlo“ oder „Ballett der unausgeschlüpften Küken“ aus „Bilder einer Ausstellung“, Das Lied der Schlange Kaa aus „Das Dschungelbuch“

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff
Gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo
- **Klangfarbe, Sound**
Instrumente, Ensembles
- **Notation**
Standardnotation: Tonhöhen
grafische Notation

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jgst. 5.1: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2.1:

Thema: *Lebendig geblieben – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten klassischen Komponisten oder Komponistinnen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials (MKR 2.2: Informationsauswertung)
- Erstellen eines Steckbriefs
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, Romantik.

Ordnungssysteme:

- **Notation**
Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern
Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen
- **Rhythmik**
musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*
- **Formaspekte**
Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Thema: Musik spricht - Untersuchung musikalischer Ausdruckskonventionen in vokalmusikalischen Werken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Sprache.

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- kindgemäße Stimmbildung an Liedern; einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit
- Notenrätsel (Geheimschrift)
- Instrumentalspiel

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**
Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*
- **Melodik**
Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung, Imitation); Dur-Skala
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
- **Formaspekte**
Formelemente: *Strophe, Refrain*
- **Notation**
Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jgst. 5.2: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsvorhaben 6.1.1:

Thema: Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte
- zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklangerung von Bildern

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“...
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit Kompositionen z.B. Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung , Smetana: Die Moldau , Prokofjew: Peter und der Wolf , Rimskij-Korsakov: Hummelflug , Pink Panther, Grieg: Peer Gynt
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme:

- **Melodik**
Intervalle der Stammtöne
Skalen: *Dur, Moll, Pentatonik*
- **Rhythmik**
musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang, Instrumente
- **Notation**
Grafische Notation

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2:

Thema: Bühne frei: Musiktheater – Szenische und musikalische Interpretation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen:

- Inhalt der Oper, Schwerpunkt: Spannungsbogen der Geschichte und die Hauptpersonen
- Musikalische Formen der Oper: Ouvertüre, Arie, Rezitativ, Ensemble
- Charakterisierung von Personen und Situationen durch Musik - Musik als Handlungsträger
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Grundfragen einer Operninszenierung
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- (Besuch einer Oper)

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen
- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
- **Formaspekte**
Formprinzipien
Formtypen: *ABA-Form*

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.1: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Alte Musik neu getanzt: Analyse der Form im Mittelalter und Barock

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter; Höfische Musik im Barock / Musik und Bewegung: Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Höranalyse: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Umgang mit Tanzschritten
- Umgang mit Notation („Lied-Puzzle“ – aus einfachen Motivbausteinen werden Melodien gebaut)
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation
Formtypen: *Rondo, ABA-Form*
Formelemente: Strophe, Refrain
- **Melodik**
Bewegung im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- **Rhythmik**
Musikalische Zeitgestaltung: *Rhythmus*
- **Notation**
Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.2:

Thema: Mit Musik manipulieren - Beurteilung der Wirkung von Musik in der Werbung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten (VB Ü, Z1, Z2),
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum (VB Ü; Z1, Z2),

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum (MKR: 5.2 Meinungsbildung)

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Audio-Logo, Werbesong, Hintergrundmusik)
- Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung
- Möglichkeiten der Beeinflussung und Manipulation durch Werbemusik
- Mögliche Unterrichtsinhalte: Werbejingles (z.B. Haribo, Landliebe, Sparkasse, Carglass, Milka, Calgon), Audio-Logos (z.B. Telekom, Intel), Werbesongs (z.B. Bratmaxe, Safiras, Paula's Pudding, Thomy, Merci), Adaptionen (z.B. Strauss: „Also sprach Zarathustra“ für Warsteiner; Verdi: „La donna è mobile“ aus „Rigoletto“ für Ristorante)

Ordnungssysteme:

- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
Intervalle der Stammtöne
Skalen: Pentatonik, Dur, Moll
- **Formaspekte**
Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast

Summe Jgst. 6.2: ca. 22 Ustd.

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7.1

Unterrichtsvorhaben 7.1.1:

Thema: Musik kann verbinden - Deuten von Liedern der Gemeinschaft/Nationalhymnen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse (MKR: 6.2 Algorithmen erkennen).

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.
-

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Schulhymne
- Geschichte der deutschen Nationalhymne
- Einübung und Präsentation der deutschen Nationalhymne
- Typisierung: Revolutionärer und monarchischer/choralartiger Hymnentypus (bzw. Kampflied & Loblied)
- Vertiefung: Parameteranalyse

Zeitbedarf:

etwa 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.1.2:

Thema: Musik erzählt Geschichten – Analyse und Interpretation von Kunstliedern anhand von Balladen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: Kunstlied

Hinweise/Vereinbarungen:

- Fächerübergreifendes Thema: Balladen im Fach Deutsch
- Einführung:
 - Arbeit mit komplexeren Notentexten
 - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
 - Parameteranalyse an Ausschnitten: (vergleichende) Analyse der formalen Gestaltung / Kunstliedformen

Zeitbedarf: etwa 12 Std.

Summe Jgst. 7.1: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 7.2

Unterrichtsvorhaben 7.2:

Thema: Video killed the radio star - Das Zusammenwirken von Ton- und Bildebene in Musikvideos

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen (MKR: 5.3 Identitätsbildung) (VB C, VB D; Z4, Z6),
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Rezeption

- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse Einführung: Typisierung: Performance- und Konzept-Clip
- Einführung: Typisierung: Performance- und Konzept-Clip
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung und computergestützte Bearbeitung eines Musikvideos zu einem Song (MKR: 1.2 Digitale Werkzeuge)

Zeitbedarf: etwa 20 Ustd.

Summe Jgst. 7.2: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 8.1.1:

Grenzen überschreiten – Musik der afrikanischen Sklaven als Ursprung der abendländischen Rock- und Popmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung (MKR: 2.2 Informationsauswertung),

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung: Bluesschema, Call and Response
- Gestaltungsübung:
 - Blues mit Improvisation
 - Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
- Vertiefung:
 - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
 - Hör- und Notentextanalysen von Worksongs, Gospels, Spirituals und Blues
- eventuell Besuch eines Gospelkonzerts

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.1.2:

Thema: Begegnungen mit Musik über Europas Grenzen hinaus – Klänge aus einer anderen Heimat

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen.

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.

Produktion

- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Ganztonleiter, Vierteltonleitern (Maqam), lineare Zeitgestaltung, Instrumentenkunde (u. a. Gamelanorchester, Saz, Nay)
 - Typische Stilelemente: Kernmelodik, Klangfarben

• Vertiefung:

- Techniken der Improvisation
- Hör- und Notentextanalysen

Zeitbedarf:

etwa 8 Std.

Summe Jgst. 8.1: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 8.2

Unterrichtsvorhaben 8.2.1:

Von Bill Haley zu Billie Eilish – Die Musik der 1950er und 1960er Jahre und ihr Einfluss auf die heutige Popmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdrucks- und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsprojekt: Power Point Präsentation zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre sowie aktueller Popmusik
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: 6.2 Algorithmen erkennen

Zeitbedarf: etwa 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.2.2:

Covern - Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (VB A, , Z3, Z4),
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) (MKR: 1.4: Datenschutz und Informationssicherheit, 4.4 Rechtliche Grundlagen).

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen
 - Bearbeiten von Melodien mithilfe von digitaler Audiosoftware (z.B. Garage Band oder Audacity)
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen Einführung:
 - Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen Einführung
 - Anwendung musikalischer Parameter im Hinblick auf ihre Wirkung

Zeitbedarf:

etwa 8 Std.

Summe Jgst. 8.2: ca. 20 Ustd.

In der Jahrgangsstufe 9 wird kein Musik, stattdessen aber das Fach Kunst unterrichtet.

Unterrichtsvorhaben 10.1:

Thema: Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus dem Medienangebot in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:

- Bedeutungen
- Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
 - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
 - Gestaltungsprinzipien eines Podcasts
- **Gestaltungsprojekt:** Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes (MKR: 4.1 Medienproduktion und Präsentation)
- Eventuell Besuch eines Sinfoniekonzertes

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 10.2:

Thema: Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Mickeymousing in der Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - zentrale Funktionen und das Mickeymousing an Beispielen
 - Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen (MKR: Meinungsbildung)
 - Analyse ausgewählter Szenen aus Zeichentrickfilmen
- **Gestaltungsprojekt:** Eigene Vertonung einer Filmszene unter dem Aspekt des Mickeymousing mit Hilfe digitaler Werkzeuge (MKR: 1.2 Digitale Werkzeuge)
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Summe Jgst. 10: ca. 20 Ustd.

Im Jahrgang 10 wird das Fach Musik nur in einem der beiden Halbjahre, im Wechsel mit dem Fach Kunst, unterrichtet.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik wird im Musik-Portfolio gelistet.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik in den Jahrgangsstufen 5-10.
- 1-2 mal pro Schuljahr Erstellung eines thematisch orientierten Portfolios
- mindestens einmal pro Schuljahr: Führen einer Mappe mit GoodNotes auf dem iPad

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

I. Präsenzunterricht

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

II. Distanzunterricht

Das Erbringen der sonstigen Leistungen im Distanzunterricht kann durch die folgenden Aspekte erfolgen, welche den Schülerinnen und Schülern am Anfang des Schuljahres erläutert werden (siehe Mediencurriculum):

	Präsenzunterricht	Distanzunterricht
Mündliche Beiträge	mündliche Mitarbeit,	Erstellung eines (Erklär-)Videos, Podcasts, Audio-Files oder Tutorials, schriftliches Ausformulieren eines Arbeitsauftrags, Videokonferenz
Schriftliche Beiträge	schriftlich erbrachte Leistungen (z. B. Portfolio, Protokoll, schriftliche Lernerfolgskontrolle, Heftführung, Arbeitsblätter ...)	digitales Portfolio, Hörprotokoll, Videokonferenz zur Lernerfolgskontrolle, digitale Abgabe von Arbeitsblättern

Praktische Beiträge	Instrumentalspiel, Singen, Bewegungschoreographie, Komposition	selbsterstellte Videos, Videokonferenzen, Aufnahmeprogramme, Notensetzprogramme (siehe 5.)
Bereich: Schriftliche Leistung (Klausur)	Klausuren müssen weiterhin im Präsenzunterricht geschrieben werden. Dies gilt auch für musikpraktische Prüfungen in der Oberstufe.	

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.

- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungsspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

Absprachen zur Einübung der Distanzformate im Musikunterricht

Die Formate orientieren sich am Mediencurriculum und werden im Präsenzunterricht erläutert und eingeübt. Der Umgang mit Plattformen, über die der digitale Austausch erfolgen soll (z. B. SDui), wird an entsprechender Stelle im Präsenzunterricht eingeübt.

Vereinbarungen zum Umgang mit Lerndefiziten aus der Zeit der Schulschließung

Unterrichtsinhalte des letzten Quartals des Schuljahres 2019/20 werden nicht vorausgesetzt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Lehr- und Lernmittel	Jahrgangsstufe
Das Musikbuch 1+2, Cornelsen Verlag	Sekundarstufe 1
CD zum Musikbuch 1, Cornelsen Verlag	Sekundarstufe 1
Canto, Metzler Verlag (Liederbuch)	Sekundarstufe 1 und 2
Songs unlimited, Klett Verlag (Liederbuch)	Sekundarstufe 1 und 2
unisono, Klett Verlag (Liederbuch)	Sekundarstufe 1 und 2
Musik um uns Sekundarstufe 2, Schroeder Verlag	Sekundarstufe 2
CD zum Musik um uns Sekundarstufe 2, Schroeder Verlag	Sekundarstufe 2
diverse Themenhefte, Klett Verlag	Sekundarstufe 1 und 2
diverse Taschenpartituren der wichtigsten Gattungen verschiedener Komponisten	Sekundarstufe 1 und 2
diverse Klavierauszüge der wichtigsten Oratorien und Opern verschiedener Komponisten	Sekundarstufe 1 und 2
Musik & Unterricht, Lugert Verlag	Sekundarstufe 1 und 2
IPADs mit Garage Band, Audacity	Sekundarstufe 1 und 2

Für die Musikräumen ist ein Grundinstrumentarium vorhanden, bestehend aus Klavier, Rhythmusinstrumenten, Boomwhackers, Glockenspielen, Streich- und Blasinstrumente und Schlagzeug.

Im Keyboardraum können die Schüler in zweier-Gruppen am Keyboard arbeiten.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Musikunterricht bietet viele Inhalte, die für das fachübergreifende Arbeiten geeignet sind, wie z.B. „Musik erzählt Geschichten“ (vgl. UV 7.2.2.). Der Bereich „Balladen“ wird fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch bearbeitet.

Weitere fächerübergreifende Themen werden zur Zeit in der Fachschaft diskutiert und nach der Festlegung veröffentlicht.

Im Rahmen des Medienkompetenzrahmens NRW werden die Medienkompetenzen *Informationsrecherche, Informationsauswertung, Medienproduktion und -präsentation* und *rechtliche Grundlage* in den unter 2.1 ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben umgesetzt.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Kolleginnen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation werden Teams gebildet, welche die Änderungsvorschläge in den schulinternen Lehrplan einarbeiten. Insbesondere verständigen sich die Teams über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben. Dies wird im Arbeitsplan der Fachschaft festgehalten (s.u.).

Die Ergebnisse dienen der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

SI / SII bzw . Jgs t.	konkrete Vorhaben	angestrebte Ziele	Beteiligte/ Verantwortliche	Überprüfung/ Evaluation	Zeitplan
Aktuelle Projekte					
Neue Arbeitsvorhaben					
Fachkonferenzentwicklung					
SI/ SII					
SI					
Ausblick / Bedarfe (auch Fortbildungsbedarf):					